

# WASSERKRAFTWERKE

## TAL VOM SUSANFE\* [12]

Im kleinen Tal von Susanfe durchquert die Sauflaz zwei Stauwerke «Clusanfe» [5400 M<sup>3</sup>] und «Giétroz du Fond» [20000 M<sup>3</sup>] gebaut im Jahre 1952 bzw. 1965 [1 und 2]. Die Gewässer sind hochgepumpt [8] und bis zum Damm von Salanfe [3] über einen 4 Km langen Tunnel geleitet [9]. Die Pumphöchstleistung beträgt 2,6 M<sup>3</sup>/s. Während den Sommermonaten werden sämtliche Schmelzwasser des Susanfe-Tales gefasst um Strom zu produzieren. Die Bauwerke sind im Winter stillgelegt.

Die Stauwerke erlauben das Rückhalten des Gerölls im Falle eines Unwetters im Susanfe-Tal und somit wird auch verhindert dass das Geröll bis ins Grand Paradis läuft. Ausserdem sind Deponien oberhalb der Stauwerke angelegt um das Geröll zurückzuhalten. Das Abaggern wird regelmässig durchgeführt.

Die drei Wasserfassungen befinden sich oberhalb von Clusanfe und von Giétroz du Fond die die Stauwerke füllen : Martin-Schacht, östliche Sauflaz und Grande Pente [4, 5 und 6].

## SALANFE AG

Der Staudamm von Salanfe von 52 M Höhe hält 40 Millionen M<sup>3</sup> (1/10 von Grande Dixence) zurück. Das Wasser wird vom Staudamm über eine Druckleitung (1470 M Gefälle) bis zum Elektrizitätswerk Miéville in Vernayaz geleitet wo Strom produziert wird [7 und 9].

Die Einrichtungen werden von Salanfe AG bewirtschaftet, die im Namen E0S (Energie Ouest Suisse). Strom produziert. Die Einrichtungen von Salanfe, die im Jahre 1952 in Betrieb genommen wurden produzieren jährlich im Durchschnitt 110 GWh das einen jährlichen Stromverbrauch von 25000 Haushalten entspricht.

\*Susanfe : früher Clusanfe das « terre chiusa » (eingeschlossenes Gelände) bedeutet das Tal ist zwischen zwei Felswänden eingeschlossen.

*Nur die Gedanken  
die man beim Wandern hat  
sind wertvoll.*

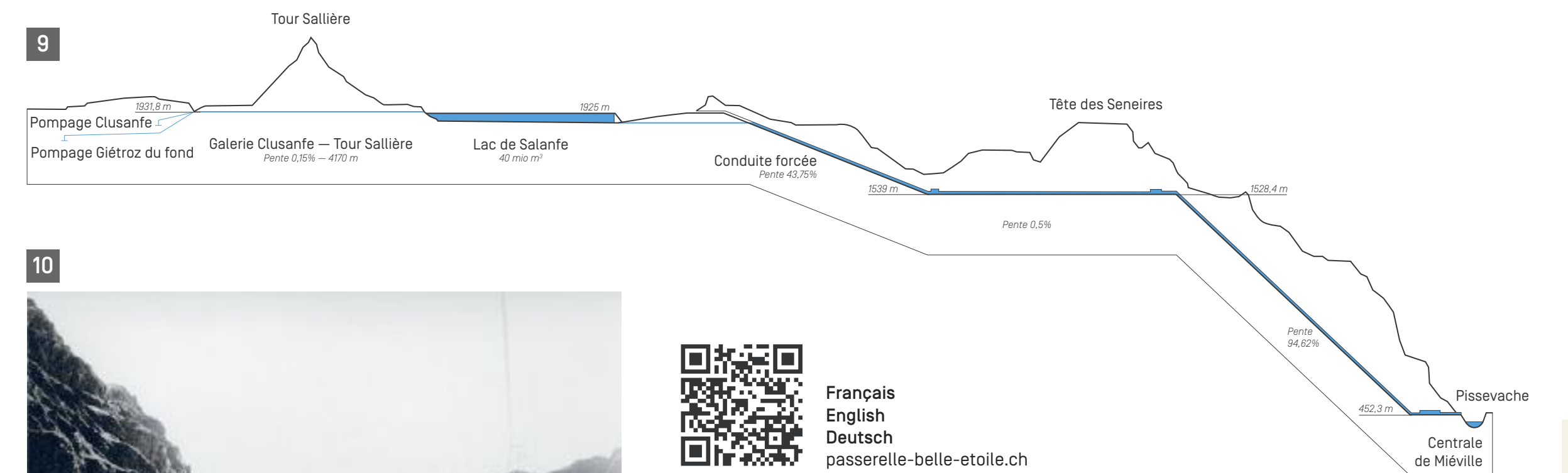
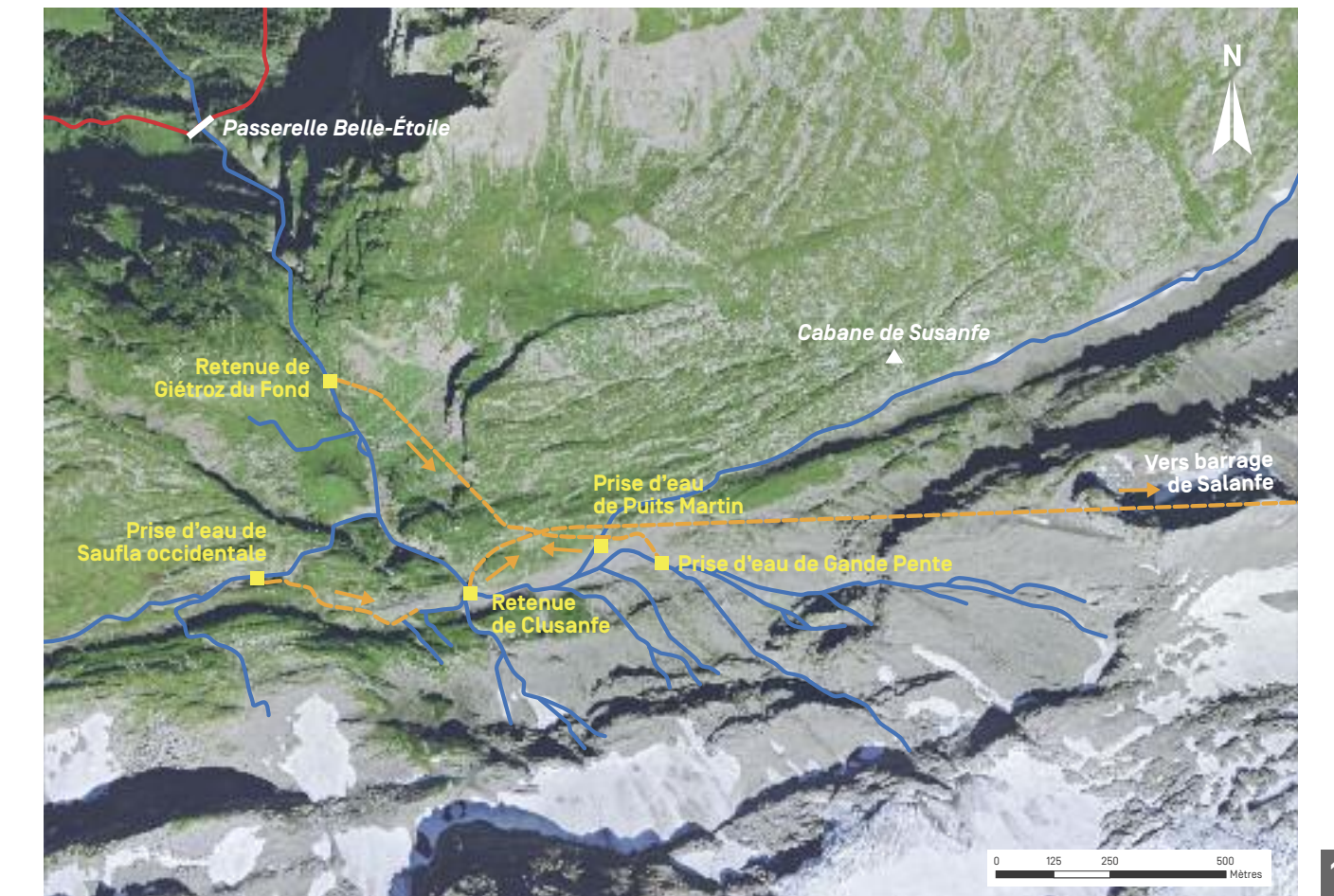
Nietzsche

## AUFGEFANGENES VOLUMEN

2013 haben die Wasserkraftwerke im Susanfe-Tal 11 Millionen Kubikmeter aufgefangen (was 3000 olympischen Schwimmbäder entspricht), dies entspricht einen Jahersdurchschnitt von 350 l/s. Das erfasste Wasservolumen präsentiert nur 1/3 der jährlichen Regenmengen (D. Cardis, 2014), das gibt un seine Idee des Wasservolumens, das im Tal versickert.

## HOCHWASSERGEFAHR

Die unterhalb vom Staudamm liegende Bäche können zu reissenden Flüssen werden die Überschwemmungen verursachen können. Das Entwässern und Wasserablassen finden regelmässig statt besonders im Sommer. Inseln, Kiesbänke und die Ufer sind sehr schnell überflutet. Es ist höchst empfohlen sich nicht im Flussbett aufzuhalten. Die Risiken von den gewaltigen Wassermassen mitgerissen zu werden sind gross. Diese Gefahr ist in den Schluchten noch grösser.



© Rémy Mariétan



© Rémy Mariétan

Études hydrologiques et géologiques  
Francis Chappard  
Dessins : Anathomy Géographie



© Heinz Preisig



© Eric Dupont



© Alexandre Saunier



© Salanfe SA



© Salanfe SA



© Salanfe SA



© Heinz Preisig



© Heinz Preisig

- 1 Stauwerk Clusanfe.
- 2 Stauwerk Giétroz du Fond.
- 3 Staudamm Salanfe.
- 4 Wasserfassung Martin-Schacht.
- 5 Wasserfassung östliche Sauflaz.
- 6 Wasserfassung Grande Pente.

- 7 Elektrizitätswerk Miéville.
- 8 Station Clusanfe.
- 9 Längenprofil der Wasserkraftanlage Salanfe AG.
- 10 Seilbahn La Loëx-Susanfe, die zum Transport während der Bauszeit der Wasserkraftanlage [1966] diente.
- 11 Bau der Wasserfassung im Susanfe-Tal.
- 12 Lage der Wasserkrafteinrichtung im Susanfe-Tal.